

# Kopf der Woche

Andrea Roggo-Rüetschli

## Die Frau mit der grossen Leidenschaft für die kleinen Tropfen

*Ihrem Pferd Curly konnte die klassische Tiermedizin nicht helfen, wohl die homöopathische Behandlung hingegen brachte den erhofften Erfolg. Die spontane, offene Tierliebhaberin fasste den Entschluss: Tierhomöopathie sollte ihr neuer Berufshorizont sein. Mit ebenso viel Energie für das neue Gebiet wie Leidenschaft und Liebe zu den Tieren schaffte Andrea Roggo die Ausbildung und erlangte im vergangenen Jahr die Kantonale Bewilligung zur Heilpraktikerin / Tierhomöopathin im Kanton Solothurn.*

*Die vierjährige Ausbildung beinhaltete unter anderem nicht weniger als 628 Stunden Tiermedizin und 535 Stunden Tierhomöopathie – ohne die unzähligen Stunden Selbststudium. Dazu kamen Seminare, 32 Praktikumstage bei Tierhomöopathen, Tierärzten, Lehrpraxen und eine anspruchsvolle Diplomarbeit. Homöopathie ist nicht einfach «kleine Dosen irgendwas», es ist eine seriöse, anspruchsvolle Alternativmedizin. Heute führt die quirlige, charmante junge Frau eine Praxis für Tierhomöopathie in Bibern. Die alte Käseerei für die Praxis und der grosse Umschwung für die Tiere, drei Pferde, ein Pony und Haus- und Hofhund Arco fühlen sich sichtlich wohl im Bucheggberg.*

*Der Begriff Homöopathie leitet sich vom Griechischen homoios pathos = ähnliches Leiden ab und bezeichnet eine Heilkunst, die nach dem Ähnlichkeitsprinzip behandelt: «Similia similibus curentur» – Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden. Schon Hippokrates und Paracelsus wussten um diese Ähnlichkeit zwischen der Krankheit und dem Heilmittel. Der deutsche Arzt Samuel Hahnemann gilt als Begründer der Homöopathie. 1796 schrieb er: «Wähle um sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfalle eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden für sich erregen kann, als sie heilen soll.»*

### Werdegang

Primar und Bezirksschule habe ich in Gerlafingen besucht und anschliessend die kaufmännische Ausbildung absolviert. Danach arbeitete ich ein paar Jahre als Sachbearbeiterin. Nun arbeite ich noch bei meiner Mutter im Büro der Rüetschli Immobilien.

Nach den Erfahrungen mit der Krankheit meines Pferdes habe ich ein vierjähriges Studium zur Tierhomöopathin an der Schule für klassische Naturheilkunde abgeschlossen. Es folgte die Weiterbildung Körperarbeit – Blockaden erkennen und lösen – bei Pferd und Hund. Eine weitere Etappe war die Weiterbildung in Tierhomöopathie bei Christiane Krüger, Dominique Fraefel

und Wendolin Gisler. Seit 2008 habe ich die kantonale Bewilligung zur Ausübung dieses Berufes.

### Der normale Arbeitstag

Morgens und mittags grosser Spaziergang mit meinem Hund Arco, dazwischen und nachmittags arbeiten im Büro, zwischendurch die Pferde füttern, und später Stall- oder Hausbesuche – es ist jeder Tag gleich und doch komplett anders.

### Der ausserordentliche Arbeitstag

Eigentlich ist jeder Arbeitstag ausserordentlich, und das ist auch gut so.

### Meine Freizeit

Die meiste Zeit verbringe ich im Stall bei und mit den Tieren. An den Wochenenden finden oft Weiterbildungen oder Kurse/Turniere mit den Pferden statt.

### Mein(e) Anliegen

Gleichwertige Akzeptanz von Schul- und Komplementärmedizin.

Von Jacqueline und Niklaus Stuber

## Who is (s)he?

Vorname/Name:

Andrea Roggo-Rüetschli

Geburtsdatum:

11. September 1979

Zivilstand/Kinder:

verheiratet/keine

Wohnort:

im wunderschönen

Buechibärg/Bibern

Beruf/Funktion:

kaufm. Angestellte/

dipl. Tierhomöopathin, selbständig

## entweder-oder

Mineral oder Wein?

Mineral

Kotelette oder Salat?

Salat

Zürich oder Basel?

Bern!

Meat Loaf oder Peter Alexander?

Meat Loaf

Goethe oder Simmel?

Goethe

Rubens oder Picasso?

Picasso

Theater oder Fussballstadion?

Fussball!

Zelt oder Hotel?

Hotel – aber nur mit Hund!

Schottland oder Italien?

Italien

Business oder Economy?

Wenn ich es mir leisten könnte,

Business



*Klassische Tierhomöopathie.*

*Was hat Sie dazu bewogen, Tiere mit «Chügeli» zu therapieren?*

Mein Pferd war an Borreliose erkrankt und wir hatten mit der Schulmedizin keinen Erfolg. Über Umwege habe ich von der Homöopathie gehört. Mein Pferd wurde gesund, und ich wollte unbedingt mehr über diese sanfte Heilmethode erfahren.

*Welche Tiere kommen zu Ihnen und warum?*

Von der Ratte bis zum Pferd eigentlich alle. Meist wegen chronischen Leiden, beispielsweise COPD beim Pferd, erhöhte Milch-Zellzahlen bei der Kuh, Hunde mit Hautausschlägen oder Katzen mit Hormonproblemen. Jedoch kann die Homöopathie auch bei Akutproblemen sehr gut helfen, wie nach Schlag-, Bissverletzungen und Ähnlichem.

*Wie sieht Ihr Lieblingsmenü aus? Pasta in allen Formen.*

*Welches Buch lesen Sie zurzeit?*

Das geistige Prinzip in der Tierhomöopathie von P. Moor.

*Das Highlight der letzten Tage?*

Die ersten Galopps an der Frühlingssonne.

*Wen bewundern Sie am meisten, wen verachten Sie sehr?*

Bewundern – Ray Hunt, und verachten: Tierquäler!

*Was/wer war in der Geschichte am wichtigsten?*

Keine Antwort.

*Was zeichnet den*

*Kanton Solothurn aus?*

Die Solothurnerzahl 11, die wunderschöne Altstadt und der Bucheggberg.

*Was würden Sie mit einem 100 Millionen-Gewinn in Euro-Millions machen?*

Eine Stiftung für Tiere in Not gründen; ein schönes Anwesen bauen mit riesigen Weiden – und meine Familie und engsten Freunde müssten nicht mehr arbeiten.

*Was bedeutet für Sie Glück?*

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde...



*Stute Curly, Auslöserin für den neuen Berufsweg, erhält eine Dosis «Globuli».*



*In der Praxis in Bibern wird nach den Grundsätzen der Tierhomöopathie behandelt.*



*Ein Ausritt auf Curly – Bewegung auch für eine Stute, die im 11. Monat trägt.*